

I N T E R N ! Nur für Angehörige der IV. Internationale!

= = = = =

M I T T E I L U N G S B L A T T
der O p p o s i t i o n der I. K. Ö. (Sektion der IV. Intern.)

= = = = =

Nr. 12 November 1951 Preis S 1.-

= = = = =

Die internationale Lage und die
Aufgaben der IV. Internationale

o o o

Vorbemerkung der Redaktion. Nachstehend bringen wir das einleitende Referat, das Gen. Pablo auf dem III. Weltkongreß über die internationale Lage und die Aufgaben der IV. Internationale gehalten hat. Wir glauben, mit dieser Veröffentlichung zum vollen Erfassen der Probleme, vor welchen wir stehen, beizutragen. Das Referat umreißt noch einmal alle entscheidenden Fragen in klarer, eindringlicher Weise und vertieft so zweifellos das Verständnis für die politische Resolution des Weltkongresses. Wir empfehlen allen Angehörigen der Internationale das aufmerksame Studium des Referats, dessen Abschluß wir in der nächsten Folge unseres Mitteilungsblattes bringen.

Die Redaktion

o o o

R e f e r a t d e s G e n o s s e n P a b l o :

Als wir vor dem 9. Plenum des IEK im IS die Natur des Textes prüften, auf Grund dessen die vorbereitende Diskussion zum III. WK in der Internationale eröffnet werden sollte, erschien es uns diesmal viel angezeigter, anstelle einer traditionellen politischen Resolution, die die internationale Lage und die Aufgaben behandelte, mit einem allgemeineren, grundlegenden Dokument zu beginnen, das die großen Linien der objektiven Entwicklung und der Orientierung unserer Bewegung festlegt.

Es erschien uns notwendig, angesichts einer neuen Periode, die auf die Beendigung des letzten Krieges folgte, und besonders angesichts ihrer jüngsten Entwicklung, der aktiven Vorbereitung eines neuen Weltkonfliktes unsere Bewegung mit dem Verständnis für alle Erscheinungen dieser Periode, für ihren Sinn, ihre Dynamik, ihre Perspektiven zu bewaffnen und die Grundeinstellung unserer Bewegung zur UdSSR, zu den Kommunistischen Parteien und den revolutionären Massenbewegungen unter ihrer Führung neuerlich zu bekräftigen und noch genauer festzulegen.

Und dies deshalb, um uns zu befähigen, den Entwicklungen der Lage zu folgen, ohne durch ihren widersprüchlichen Aspekt verwirrt zu werden, ohne dem Druck des Imperialismus oder des Stalinismus zu unterliegen und ohne durch den begrenzten Umfang unserer bisherigen Erfolge entmutigt zu werden. Und vor allem auch deshalb, um uns besser mit der tatsächlichen Massenbewegung zu verbinden, dort, wo sie sich äußert und ihren besten Ausdruck findet.

Wir sind sicher, daß das das beste Mittel ist, um unsere Erfolge, die Reife und die Verwurzelung unserer Bewegung in der Klasse zu konsolidieren und den endgültigen Sieg unserer Idee in den entscheidenden Schlachten von morgen vorzubereiten.

Die Periode, welche dem letzten Kriege folgte, steht in der ganzen Geschichte des Kapitalismus einzig da. Sie hat grundlegende Wandlungen in der Struktur dieses Regimes hervorgerufen, ist voll von neuen Entwicklungen und wird gekennzeichnet durch schroffere Wendungen als jemals. Mit einem Wort, sie ist der heftigste, der stürmischste Ausdruck aller Widersprüche und aller Charakteristika der imperialistischen Epoche, der Epoche des verfaulenden Kapitalismus, der Kriege und der Revolutionen, als welche sie Lenin und Trotzki analysiert haben.

In dieser Periode der Auflösung des Kapitalismus machen die Existenz der UdSSR und des Stalinismus, sowie die Tatsache, daß die historische Entwicklung der proletarischen Revolution als allgemeine Linie ihre Ausbreitung von den zurückgebliebenen kolonialen und halbkolonialen Ländern, den schwächsten Gliedern der imperialistischen Kette, nach den fortgeschrittenen Ländern hin und endlich nach der letzten Zitadelle des Imperialismus, den Vereinigten Staaten, aufweist, den Prozeß der Revolution komplizierter, widersprüchlicher und unerwarteter.

Eine Reihe von Fragen, die in der marxistischen Theorie bislang notwendigerweise in ganz allgemeinen Begriffen dargestellt wurden, erscheint durch die konkrete Erfahrung des tatsächlichen Verlaufes der proletarischen Revolution in unserer Epoche in einem neuen Licht geklärt und präzisiert.

Daß unsere Bewegung besser als jede andere Tendenz im proletarischen Lager diese Situation und diese Probleme begreifen, diese Einschätzung in ihre Gesamtheorie einbauen, ihr ihre Gedanken, ihre Schemata anpassen und die Wirklichkeit unmittelbar und tiefer erfassen konnte, stellt unseres Erachtens einen wichtigen, gewaltigen Fortschritt dar. Weit davon entfernt, uns zu erschrecken, muß uns dies alles im Gegenteil die Überzeugung geben, daß dies für eine wirklich revolutionäre marxistische Bewegung, die bestehen und siegen will, der einzige Weg ist.

Die Epoche und die Periode erfordern eine Avantgarde auf ihrer Höhe, eine Avantgarde, die sczusagen in jeder Beziehung fähiger ist als die beste Avantgarde der Vergangenheit, die bolschewistische Partei zur Zeit der Führung Lenins und Trotzki's.

Im Gegensatz zu den Renegaten jeder Sorte, zu den Schwätze-reien der Zentristen und anderer "Kritiker" des Bolschewismus, glauben wir fest und fester als jemals, daß diese Periode den Charakter der bolschewistischen Partei, wie er Lenin zur Vorbereitung, Leitung und Festigung der Revolution vorschwebte, nicht nur nicht verwässert, sondern ihm im Gegenteil im höchsten Grade festigt. Denn der Klassenkampf wird nicht zum Stillstand kommen, sondern im Gegenteil seinen Höhepunkt in dem in Vorbereitung befindlichen Krieg und in der Periode finden, die ausgefüllt sein wird von einem Kampf auf Leben und Tod zwischen den Kräften der Revolution und der Konter-revolution, einem Kampf, der ausbrechen wird, um den Weltsieg des Sozialismus zu sichern.

In den kommenden Zeiten brauchen wir eine Weltpartei, gestählter, klarer, weitsichtiger, fester, homogener als jemals. Und wenn auch unsere persönlichen, individuellen Fähigkeiten naturgemäß noch weit von diesem Ziele entfernt sind, so ist es darum nicht minder notwendig, als Kollektiv diesem Ziele zuzustreben und ihm so nahe als möglich zu kommen.

Die erste Bedingung für einen solchen Erfolg ist das Erfassen des Charakters der Periode, ihrer Perspektiven und dem, was unsere Grundorientierung sein muß. Diese Erkenntnis muß so klar, so richtig, so tief und so frei von allen kon-junkturbedingten sekundären Zügen sein wie nur möglich.

In diesem Geiste versuchten wir, besonders seit dem II. WK, in der Internationale zu arbeiten und in diesem Geiste haben wir die Thesen des 9. Plenums ausgearbeitet und verstanden.

Was die den Sektionen zuletzt vorgelegte politische Resolu-tion anlangt, so hält sie sich auf dem Boden der Thesen des 9. Plenums. Ihr spezielles Ziel ist, die Entwicklung der inter-nationalen Lage unmittelbar zu erfassen und die Aufgaben, die sich daraus für unsere Bewegung in den verschiedenen Gebieten und Ländern der Welt ergeben, festzulegen.

Auf Grund der Diskussionen, welche in verschiedenen Sektio-nen rund um die Thesen des 9. Plenums stattgefunden haben, er-scheint es mir notwendig, in diesem Bericht besonderes Gewicht auf folgende, teils in diesem Text, teils in der politischen Resolu-tion enthaltene Punkte und Aspekte zu legen:

- 1) Die Struktur und Grundorientierung der Thesen;
- 2) die Frage des Krieges;
- 3) die Aufgaben in verschiedenen Gebieten und Ländern, welche gegenwärtig unsere Aufmerksamkeit ganz besonders erfordern.

I

Um unsere eigene Orientierung und unsere Taktik zur Beeinflussung der Orientierung der Massen auf die Revolution und den Sozialismus hin zu bestimmen, müssen wir zu einer richtigen Einschätzung der Grundtendenzen der Entwicklung des Kapitalismus und des Stalinismus gelangen.

Aus diesem Grunde bilden in den Thesen die drei einander folgenden, verschiedenen Teile eine Einheit: Entwicklung des Kapitalismus in Richtung auf einen neuen Krieg von bestimmtem Charakter und mit bestimmten Folgen; allgemeine Wiedereinschätzung des Stalinismus in allen seinen Aspekten (UdSSR, "Volksdemokratien", Kommunistische Parteien sowie deren Beziehungen zur revolutionären Massenbewegung); Orientierung und Taktik unserer eigenen Bewegung.

Im ersten Teil wurden folgende Ideen unterstrichen:

- a) Mit dem Koreakrieg schritt der Kapitalismus zu einer zielbewußteren und beschleunigteren militärischen und politischen Vorbereitung eines neuen Weltkrieges: Rüstungswirtschaft, Pläne und Ideen werden den militärischen Erfordernissen untergeordnet. Neue Basen und Bündnisse.
- b) Dieser Krieg wird vom Imperialismus gegen die UdSSR, die "Volksdemokratien", China, die kolonialen Revolutionen, die internationale revolutionäre Arbeiterbewegung geführt.
- c) Er wird in einem Kräfteverhältnis vorbereitet, das für den Imperialismus ungünstig ist und dies aller Wahrscheinlichkeit nach in den nächsten Jahren bleiben wird, da sich der Imperialismus als unfähig erweist, die günstigen Bedingungen für die Auslösung und siegreiche Durchführung des Krieges zu schaffen.
- d) In einem solchen Falle wird sich ein vom Imperialismus ausgelöster Krieg, zumindest in Asien und Europa, schnell in einen Bürgerkrieg mit revolutionären Verwicklungen in der übrigen Welt einschließlich den USA umwandeln.

II

Im Verhältnis zu den Diskussionen, welche wir am 8. Plenum des IEK über die Frage der Entwicklung der internationalen Lage und der Kriegsperspektiven führten, brachte das 9. Plenum wichtige Änderungen und Festlegungen, die durch die objektiven Entwicklungen verständlich und notwendig wurden.

Unsere neue Haltung diesen Fragen gegenüber scheint mir das Ergebnis vor allem einer abweichenden Einschätzung des tatsächlichen Kräfteverhältnisses in der Weltarena und der Bedeutung der revolutionären Umwälzungen, deren Zeugen wir seit Beendigung des letzten Krieges wurden, besonders aber der Umwälzungen zu sein, die in den kolonialen und halb-

S. 5 ff. fehlend